

UNSERE WERTE UND GRUNDÜBER- ZEUGUNGEN



HEKS
EPER

Wir sind das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz. Unsere Verankerung in den Kirchen prägt die Grundüberzeugungen, welche für unser Handeln von zentraler Bedeutung sind. Diese kommen sowohl in unserem Leitbild als auch in der Strategie zum Ausdruck. Nachfolgend wird aufgezeigt, wie Werte und Grundüberzeugungen in unserer konkreten Arbeit präsent sind.

Glaube – Hoffnung – Liebe

Wir setzen uns ein für eine menschlichere und gerechtere Welt. Im Sinne des Evangeliums der Nächstenliebe steht die Würde jedes Menschen im Zentrum unseres Engagements. Der Glaube fördert das grundlegende Selbst- und Weltvertrauen, die Hoffnung schafft Vertrauen in die Zukunft und die Liebe ist der Inbegriff der Menschlichkeit.

Menschenrechte

Der Respekt vor der Würde des Menschen kommt auch in den universellen Menschenrechten zum Ausdruck. Für unsere konkrete Arbeit in der Schweiz und im Ausland orientieren wir uns an den internationalen Pakten über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen sowie über die politischen und bürgerlichen Rechte.

Wertebasis

Wir sind uns der christlichen Wurzeln unseres Engagements ebenso bewusst wie der Tatsache, dass es eine Vielzahl von Werthaltungen und Grundüberzeugungen gibt, die das Wohl der Menschen ins Zentrum stellen. Sie sind zu respektieren. Man kann sich mit unterschiedlichen weltanschaulichen und religiösen Grundüberzeugungen für die uns wichtigen Werte und Anliegen einsetzen und partnerschaftlich zusammenarbeiten.



Aus den in der HEKS-Strategie skizzierten drei Elementen eines christlichen Menschenbildes wurden **neun Grundüberzeugungen** abgeleitet, die in unserer konkreten Arbeit sichtbar werden sollen.

Der Mensch ist Geschöpf Gottes.

Wir können nicht beliebig über das Leben verfügen. Die Würde und die grundlegenden Rechte des Individuums sind zu respektieren und zu schützen.

- 1. Gerechtigkeit:** Wir setzen uns ein für eine gerechtere Welt, gerade weil wir die Würde jedes Menschen achten. Deshalb unterstützen wir einzelne Menschen oder ganze Gemeinschaften beim Einfordern ihrer Rechte.
- 2. Selbstbestimmung:** Wir unterstützen Menschen darin, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Darum orientieren wir unsere Tätigkeit am Grundsatz der «Hilfe zur Selbsthilfe» und fördern gezielt die vorhandenen Potenziale und Ressourcen. Wir legen Wert darauf, dass Menschen sich nicht nur individuell weiterentwickeln, sondern auch den Sinn für die Gemeinschaft pflegen und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen.
- 3. Respekt:** Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Schöpfung und respektieren daher alles Leben. Wir gehen achtsam mit Menschen um und setzen uns ein für ein friedliches Zusammenleben. Unsere Tätigkeit richten wir immer auch an langfristigen, nachhaltigen Zielen aus. Damit tragen wir dazu bei, dass auch kommende Generationen über eine intakte Lebensgrundlage verfügen.



Der Mensch ist Mensch in der Beziehung mit anderen.

Wir sind mit allem Leben verflochten. Dies verpflichtet uns zu Solidarität und zur Hilfeleistung für Menschen in Not, unbesehen ihrer Herkunft.

- 4. Solidarität:** Wir sind zur Solidarität mit jenen Menschen verpflichtet, die in ihrer Würde verletzt, in ihrer Existenz bedroht sind oder denen ihre Rechte vorenthalten werden. Deshalb setzen wir uns ein für die Linderung von materieller und seelischer Not. Wir zeigen die Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit auf und kämpfen dagegen an. Wir verschaffen der Stimme von benachteiligten und entrechteten Menschen Gehör.
- 5. Hilfe ohne Grenzen:** Die Verflechtung der Menschen mit allem Leben macht nicht vor politischen, kulturellen, ethnischen, sozialen, religiösen oder anderen Grenzen halt. Deshalb leisten wir unsere Hilfe unbesehen solcher von Menschen geschaffenen gesellschaftlichen Abgrenzungen.
- 6. Verantwortung:** Wir stehen nicht nur in der Verantwortung gegenüber dem Schöpfer und den Mitmenschen, sondern wir sind auch unseren Geldgebern und den Empfängern unserer Leistungen Rechenschaft schuldig.

Wir sind zur Klarheit über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel verpflichtet. Entscheidungen, die Auswirkungen auf Begünstigte haben können, begründen wir verständlich und nachvollziehbar. Wir berichten transparent über unsere Tätigkeit und stellen dabei neben den Erfolgen auch die unvermeidlichen Rückschläge und Enttäuschungen dar.

Der Mensch ist Mensch in seiner Zerbrechlichkeit.

Daraus folgt das Prinzip der Gegenseitigkeit aller Hilfe. Uns ist bewusst, dass wir alle immer wieder auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

7. **Partizipation:** Wir beziehen die betroffenen Menschen so weit als möglich in die Planung und Umsetzung von Projekten und Programmen ein und lassen sie so an deren Ausrichtung teilhaben. Wir gehen auf ihre Bedürfnisse und Anliegen ein und setzen uns kritisch damit auseinander. Es ist unser Ziel, dass sich Menschen als mitverantwortlich für Veränderungen erleben und diese sowohl lokal verankern als auch längerfristig sichern.
8. **Nähe zu den Menschen:** Wir wollen in allen Bereichen unserer Tätigkeit nahe bei den Menschen sein. Deshalb pflegen wir den Dialog und kommunizieren verständlich, offen und ehrlich. Wir gehen auf Menschen unterschiedlicher Herkunft zu und fördern so zwischenmenschliche Begegnungen.
9. **Wirkung:** Hilfe darf niemals Selbstzweck sein. Sie muss sich vielmehr daran messen lassen, ob sie im Leben der Betroffenen etwas Positives bewirkt hat. Wir schenken daher einer sorgfältigen Überprüfung der Wirkung, welche wir mit unseren Programmen und Projekten erzielen, grosse Beachtung.

Die neun Grundüberzeugungen sollen insbesondere in den folgenden Bereichen unserer Tätigkeit spür- und sichtbar werden:

- Programm- und Projektarbeit
- Mittelbeschaffung
- Berichterstattung und Kommunikation
- Umgang unter Mitarbeitenden und mit Partnern.

Ausführungen zur HEKS-Strategie:
Vom Stiftungsrat verabschiedet am 21. Mai 2010.



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich

Tel. 044 360 88 00
Fax 044 360 88 01
info@heks.ch
www.heks.ch